

MERKMALE

JULE besitzt eine herausragende Widerstandskraft gegen Zwiewuchs, Schorf, Silberschorf, Rhizoctonia und Innenfehler.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb, Bio Premiumware
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Sehr gering
Anteil Untergrößen	Mittel
Kochtyp	Festkochend
Kochdunklung	Sehr gering
Rohbreiverfärbung	Gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Sehr hoch
Eisenfleckigkeit	Sehr hoch
Zwiewuchs	Hoch, Sehr hoch
Silberschorf	Sehr hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch, Sehr hoch
Y-Virus	Hoch
Y ^{NTN}	Sehr hoch

Jule



mittelfrühe, festkochende Speisekartoffel
vorzügliche Speisequalität
Lagereignung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

JULE ist eine mittelfrühe, festkochende Speisesorte für das Premiumsegment – auch für die Lagerung geeignet.

Standort

- es sollten Standorte mit einer Beregnungsmöglichkeit gewählt werden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch
- es wird eine Furchenbehandlung mit Azoxystrobin empfohlen

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	25 cm	21 cm	53.000
35/55	33 - 35 cm	27 - 29 cm	38.000 - 40.000
55/60	37 - 39 cm	31 - 33 cm	34.000 - 36.000

- 2 cm tiefer pflanzen als üblich
- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: November 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	120 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	80 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- Einsatz von stabilisiertem N-Dünger empfohlen
- organische N-Düngung vermeiden
- auf leichten Standorten mit Bewässerung die Kaliumdüngung splitten (50 % vor Pflanzung, 50 % zu Reihenschluss)
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- auf eine gleichmäßige, konstante Wasserversorgung achten (lieber öfter, dafür weniger)
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- Sikkation erst ab Gelbreife durchführen

Ernte und Lagerung

- zeitnah nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- zur Erhaltung der Qualität wird eine Einlagerung mit mechanischer Kühlung empfohlen

